



© Markus Bstieler

Die von Städten und Gemeinden betriebene Nachverdichtung durch Aktivierung von bislang unbebauten Grundstücken ist ein wichtiger und wirksamer Beitrag, weitere Zersiedelung zu verhindern. Allerdings werden dabei auch Flächen in ungünstiger Lage überplant. In diesem Fall ist es gelungen, die Nachteile des zwischen Eisenbahnlinie und Autobahn eingeklemmten Standorts durch einen intelligenten Städtebau weitgehend auszugleichen. Die Gliederung der Wohnanlage in fünf Einzelbaukörper und deren geschickte Zuordnung hat zu attraktiven Außenräumen geführt: eher intim die beiden begrünten Wohnhöfe, ein öffentlicher Platz hingegen vor dem an der Hangkante schräg gestellten, aufgeständerten Hauptgebäude, unter dem die Tiefgarage offen angelegt wurde. Die 56 Wohnheiten mit lebenspraktischen Grundrissen erstrecken sich quer durch die Gebäude, so dass für eine optimale Belichtung und Belüftung gesorgt ist. Sehr sympathisch ist auch die konsequente Materialsprache der Anlage. Das Projekt wurde beim BTV-Bauherrpreis 2003 mit einer Anerkennung ausgezeichnet. (aus: 3. BTV Bauherrenpreis für Tirol 2003, Text: Wolfgang Jean Stock)

Mietwohnbau Klosteranger

Klosterangerstraße 7-15
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Johannes Wiesflecker

BAUHERRSCHAFT
TIGEWOSI

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
23. April 2004



© Markus Bstieler



© Markus Bstieler



© Markus Bstieler

Mietwohnbau Klosteranger

DATENBLATT

Architektur: Johannes Wiesflecker

Bauherrschaft: TIGEWOSI

Fotografie: Markus Bstieler

Funktion: Wohnbauten

Fertigstellung: 2003

AUSZEICHNUNGEN

BTV Bauherrenpreis für Tirol 2003, Preisträger



© Markus Bstieler



© Markus Bstieler